

Yvonne Bürgin wird nächstes Jahr höchste Zürcherin

Die 2. Vizepräsidentin des Kantonsrats wird im Frühjahr 1. Vizepräsidentin und nächstes Jahr Präsidentin

Im August 2013 nahm die damals 43-jährige Rütnerin als erste Frau der CVP des Bezirks Hinwil im Kantonsrat Einsitz. Unterdessen ist sie auf dem Weg zum Präsidium. Letztmals stellte die CVP im Jahr 1999 mit Richard Hirt (Fällanden) den Präsidenten. Erstmals wird mit Yvonne Bürgin eine Rütnerin höchste Zürcherin.

Die CVP hat etwa alle 15 Jahre Anspruch auf das Kantonsratspräsidium, da nach Parteiproporz berechnet wird. «Eine solche Chance muss man nutzen», sagt Yvonne Bürgin-Hartmann. «Es ist für mich eine grosse Ehre, dass ich die CVP von 2018 bis 2019 als höchste Zürcherin vertreten darf.» Ihr Sitzplatz im Ratssaal sei seit Mai letzten Jahres nicht mehr die Nummer 83 bei ihren Fraktionskollegen, sondern vorne auf dem sogenannten «Bock». Dort helfe sie zusammen mit der 1. Vizepräsidentin Karin Egli dem Kantonsratspräsidenten Rolf Steiner bei der Durchführung der Kantonsratssitzung. Unterdessen bereitet sie sich vor, im Frühjahr 2018 selbst den Vorsitz des Zürcher Parlaments zu übernehmen.

Nach erst drei Jahren im Kantonsparlament sei diese Aufgabe auch für sie überraschend gekommen, blickt Yvonne Bürgin auf Anfang letzten Jahres zurück. Als Mitglied



Im Parlament als 2. Vizepräsidentin auf dem «Bock».

des Präsidiums habe sie Einsitz in der Geschäftsleitung des Kantonsrats. Dieses Gremium besteht aus den zehn Fraktionspräsidenten,

den drei Ratssekretären und dem dreiköpfigen Präsidium. «Die Geschäftsleitung plant und koordiniert die Ratsgeschäfte. Ausserdem vertritt sie den Kantonsrat nach aussen und nimmt an interkantonalen, nationalen sowie internationalen Anlässen teil.»

Mit Vor- und Nachteilen

Damit die Kantonsrätin ihre Aufgaben als 2. Vizepräsidentin und an den wöchentlichen Sitzungen der Geschäftsleitung wahrnehmen kann, hat sie die Vertretung in der Kommission Energie, Verkehr und Umwelt abgegeben. Schweren Herzens zwar, da sie das Dossier Energiestrategie Kanton Zürich, Flughafen Dübendorf und Richtplan Oberland-Autobahn gern weiter betreut hätte. Bis im Frühling kann sie jedoch noch in der Finanzkommission, in der sie seit Mai 2015 ist, verbleiben «Da stehen auch noch wichtige Geschäfte auf der Traktandenliste.» Im Mai

dieses Jahres, wenn Yvonne Bürgin auf den Platz der 1. Vizepräsidentin rutscht, wird sie auch die Finanzkommission verlassen müssen. Alles habe halt auch hier Vor- und Nachteile, erklärt sie.

Bereits viel gelernt

Einerseits sei sie lern- und wissbegierig, andererseits habe sie bereits viel lernen können, sagt die Politikerin rückblickend. Als Anfängerin schon habe sie in der Kommission für Staat und Gemeinden das neue Gemeindegesetz mitgestaltet. Im zweiten Jahr wurde die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt zusätzlich ihr Aufgabengebiet. Und dann ist der Wechsel in die Finanzkommission gekommen – nochmals eine Herausforderung. Auch ihre gegenwärtigen Aufgaben führe sie mit viel Engagement und Herzblut aus, erwähnt sie. Montags nehme sie an der Kantonsratssitzung teil, am Donners-



Yvonne Bürgin.